

# Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica.

Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart-W, Schloß-Str. 80

Die Entomologische Rundschau erscheint am 1. und 15. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. A. Seitz, Darmstadt, Bismarckstr. 23

Inhalt: J. P. A. Kalis, Über das Vorkommen und die relative Seltenheit der Weibchen bei javanischen Pieriden — G. Warnecke, Die Verbreitung der Tagschmetterlinge (*Rhopalocera* und *Grypocera*) in Deutschland — Erich Feyer, Nachklänge zu »Bilder aus meinen Sammelreisen« — Fritz Hoffmann, Beiträge zur Lepidopterenfauna von St. Catharina — Literarische Neuerscheinungen.

## Über das Vorkommen und die relative Seltenheit der Weibchen bei javanischen Pieriden.

Von J. P. A. Kalis, Soerabaja.

(Schluß.)

*Saletara Dist.*

Die einzige Art auf Java, die schwefelgelbe *panda* Godt., ist stellenweise nicht selten. Die ♀♀ dieser Art verhalten sich ebenso wie die ♀♀ von *Appias albina* und *melania*; sie fliegen ungefähr in gleicher Anzahl wie die ♂♂.

*Ixias Hbn.*

Aus dieser Gattung kommen auf Java 3 Arten vor, und zwar *venilia* Godt., *reinwardti* subsp. *javanensis* Kalis und *balice* Bsd.

*Venilia* ist auf Java stellenweise sehr häufig. Diese Art liebt heiße, sonnige Plätze. Die ♀♀ sind weit weniger häufig als die ♂♂ und viel langsamer im Fluge. Sie leben aber nicht im Gebüsch versteckt und fliegen zusammen mit den ♂♂ umher. Von *reinwardti javanensis* Kalis liegen mir nur 1 ♂ und 2 ♀♀ vor, so daß ich, was die Seltenheit der ♀♀ betrifft, noch keine näheren Angaben machen kann. Die Art ist sehr selten. — *Balice* Bsd. ist gleichfalls sehr selten und wurde in Ost-Java nur einige Male im südlichen Kalkgebirge erbeutet, so daß auch hier nähere Angaben fehlen. — Auf Kangean ist *reinwardti* subsp. *kangeana* Fruhst. keine seltene Erscheinung und hält sich hauptsächlich an schattigen Waldrändern und auf sonnigen Waldwegen auf. Die ♀♀ sind auch hier weit seltener als die ♂♂, aber verhältnismäßig häufiger als die ♀♀ von *venilia* Godt. auf Java. —

Auf der Insel Sapoeidi in der Nähe von Madoera fliegt eine ganz abweichende *venilia*-Rasse, *theresiae* Kalis. von der ich indessen bis jetzt nur ♂♂ beobachtete.

*Dercas Dbl.*

Die Art *gobrias* subsp. *herodorus* *Fruhst.* wurde einmal vor sehr langer Zeit auf Java erbeutet und ist seitdem verschollen. Es ist mir bis jetzt noch nicht gelungen, ein Exemplar dieser Art auf Java zu beobachten.

*Catopsilia Hbn.*

Alle Arten dieser Gattung gehören, mit Ausnahme von *pyranthe* *L.*, welche Art ich bis jetzt auf Java noch nicht in der Lage war, zu beobachten, zu den häufigsten und gewöhnlichsten Schmetterlingen dieser Gegend. Die Arten *crocale* *Cr.* und *pomona* *F.* sieht man ununterbrochen das ganze Jahr hindurch und überall herumfliegen. Die ♀♀ ebenso häufig wie die ♂♂. *scylla* *L.* ist gleichfalls in beiden Geschlechtern sehr häufig.

*Terias Swns.*

Auch die Arten der Gattung *Terias* gehören zum größten Teile zu den gewöhnlichsten Erscheinungen, und man kann sich wohl schwerlich eine javanische Landschaft ohne diesen kleinen, gelben Schmetterling vorstellen.

Von *T. libythea* *F.* beobachtete ich bis jetzt nur wenige Exemplare und zum größten Teile ♀♀.

Von *venata* *Mr.*, welche Art auch auf Java vorkommt, erbeutete ich auch immer mehr ♀♀ als ♂♂.

*Gracilis Kalis*, eine sehr kleine Art, beobachtete ich bis jetzt nur in größerer Anzahl in der Umgebung von Soerabaja, und zwar von dieser Art weit mehr ♂♂ als ♀♀.

*Hecabe* subsp. *sankapura* *Fruhst.* ist die häufigste Art der Gattung und überall in sehr großer Anzahl anzutreffen, auch die ♀♀.

*Blanda* *Bsd.* ist weniger häufig als *hecabe*. Doch gehört auch diese Art in beiden Geschlechtern zu den häufigen Erscheinungen.

Von *andersoni* *Mr.* aus West-Java habe ich bis jetzt noch kein einziges Exemplar erbeuten können. Auch von *lacteola* *Dist.* sah ich bis jetzt nur sehr wenig Material.

*Sari* *Hrsf.* ist viel häufiger und wurde von mir an verschiedenen Stellen beobachtet, hauptsächlich in Höhen von 2000—3000 Fuß. ♀♀ nicht selten.

*Tilaha* *Hrsf.* liebt gleichfalls die höheren Gegenden und ist eine unserer schönsten *Terias*. Stellenweise recht häufig in beiden Geschlechtern.

*Gandaca Mr.*

Die einzige Art dieser Gattung, *harina* *Hrsf.*, ist nirgends häufig und ist lokal. Von einer besonderen Seltenheit der ♀♀ kann jedoch nicht gesprochen werden.

*Hebomoia Hbn.*

Die schöne große Pieride, *H. glaucippe* *L.*, welche als subsp. *javanensis* *Wall.* der einzige Vertreter der Gattung ist, und durch ihre Größe und Schönheit eine Zierde unserer Fauna darstellt, ist

gleichzeitig eine der schönsten und charakteristischsten Schmetterlinge der indo-australischen Fauna. Die ♂♂ sind an sonnigen Stellen oft sehr häufig und fliegen sehr schnell. — Die ♀♀ sind ziemlich selten und bis jetzt ist es mir nicht gelungen, eine größere Anzahl ♀♀ zu erbeuten.

*Pareronia Bingh.*

Die einzige Art der Gattung auf Java, *valeria Cr.*, ist stellenweise nicht selten, man beobachtet jedoch fast immer nur ♂♂. Die ♀♀ sind viel seltener, leben mehr versteckt und fliegen viel weniger als die ♂♂.

Auf Kangean, wo ich die subsp. *kangeana Fruhst.*, die dort im allgemeinen sehr häufig ist, in größter Anzahl vorfand, habe ich kein einziges ♀ beobachtet.

**Die Verbreitung der Tagschmetterlinge  
(*Rhopalocera* und *Grypocera*) in Deutschland.**

Von G. Warnecke, Kiel.

Faunengebiete	Papilionidae	Pieridae	Satyridae	Nymphalidae	Erycinidae	Lycaenidae			Grypocera (Hesperiidae)	Summe
						Theclini	Polyommatini	Lycaenini		
Ostpreußen . . . . .	3	12	21	35	I	7	7	20	10	116
Westpreußen . . . . .	3	11	19	32	I	7	6	18	12	109
Schlesien . . . . .	3	12	26	32	I	8	7	23	16	128
Pommern . . . . .	2	11	19	32	I	7	7	17	14	110
Brandenburg (mit Berlin) . . . .	2	10	17	29	I	7	7	17	12	102
Mecklenburg . . . . .	2	10	18	30	I	7	7	13	11	99
Schleswig-Holstein . . . . .	2	10	14	27	—	7	5	11	10	86
Niedersachsen (Hamburg) . . .	2	10	15	25	—	7	5	10	10	84
Bremen-Oldenburg . . . . .	2	10	14	23	—	6	5	9	7	76
Altmark-Magdeburg . . . . .	2	10	19	27	I	7	6	18	11	101
Nord-Hannover (bis an die Mittelgebirge) . . . . .	2	10	18	27	I	6	5	12	11	92
Halle-Dessau . . . . .	2	10	18	25	I	6	5	15	12	94
Harz . . . . .	3	10	21	30	I	7	4	16	13	105
Süd-Hannover . . . . .	2	10	14	26	I	7	5	16	12	93
Westfalen . . . . .	2	10	18	25	I	7	4	18	11	96
Sachsen . . . . .	2	11	22	30	I	7	6	23	14	116
Thüringen . . . . .	3	11	23	29	I	8	6	22	13	116
Hessen-Nassau (mit Oberhessen)	3	11	22	33	I	8	5	22	16	121
Rheinland . . . . .	3	11	23	33	I	8	6	22	17	124
Rheinhessen und Darmstadt . .	2	10	22	29	I	8	6	20	15	113
Pfalz . . . . .	2	10	21	29	I	7	5	17	13	105
Baden . . . . .	4	11	26	35	I	8	7	26	16	134
Württemberg . . . . .	4	12	24	37	I	8	6	23	15	130
Ober-Bayern und Schwaben . .	5	14	39	37	I	8	6	27	18	155
Nieder-Bayern und Oberpfalz (Regensburg) . . . . .	4	12	23	32	I	8	5	24	14	123
Franken (Nürnberg — Main) . .	4	10	23	33	I	8	5	23	15	122

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Kalis J. P. A.

Artikel/Article: [Über das Vorkommen und die relative Seltenheit der Weibchen bei javanischen Pieriden. \(Schluß.\) 257-259](#)